

Plötzlich war alles anders

Als die Corona-Einschränkungen über uns hereinbrachen

HOF – Plötzlich war alles anders. Als Mitte März wegen der Corona-Pandemie von staatlicher Seite bayernweit sämtliche Schulen und Betreuungseinrichtungen geschlossen wurden, mussten auch die Volkshochschulen und die Musikschulen ihren Betrieb einstellen. Auch die VHS Hofer Land und die angeschlossene Musikschule Landkreis Hof waren davon betroffen. Alles wurde von heute auf morgen heruntergefahren. Mit Ungläubigkeit verfolgten rund 125 Mitarbeiter einen noch nie erlebten, rasanten Veränderungsprozess. Doch nach anfänglicher Verunsicherung und kurzer Schock-Starre rappelten wir uns wieder auf. Was können wir tun, damit es weitergeht? Wie Weiterbildung aufrechterhalten? Wie unser Überleben sichern?

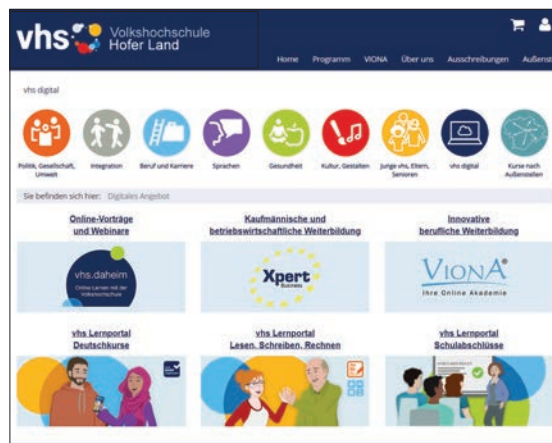
Schnell besannen wir uns auf unsere Flexibilität und die Fähigkeiten zum Krisenmanagement. Sehr motivierend war, dass einige Auftraggeber signalisierten, unsere laufenden Projekte weiter zu fördern, wenn diese in geeigneten alternativen Lern- und Betreuungsformen fortgesetzt würden. So wurden alle uns zur Verfügung stehenden persönlichen und technischen Möglichkeiten eingesetzt, um Fernunterricht und -betreuung in den verschiedensten Formen einzurichten. Die hohe Affinität der VHS zur Digitalisierung und die Ausstattung unserer Bildungseinrichtung auf dem neuesten Stand der Technik wirkten hier sehr unterstützend. Sehr schnell wurde die VHS digital. Näheres erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

vhs digital – Jetzt von zu Hause aus in den Kurs!

Damit sich unsere Teilnehmer auch während der Corona-Krise weiterbilden können, bauten wir unser digitales Angebot aus. Unter dem Motto „vhs digital“ haben wir dieses Kursangebot nun übersichtlich auf unserer Homepage zusammengefasst, siehe nebenstehenden Screenshot.

Das Angebot ist breit gefächert: Zum Programm gehören Vorträge, Webinare, Tutorials und Selbstlernkurse, die wir entweder selbst produzieren oder in Kooperation mit anderen Volkshochschulen anbieten. Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen können über Xpert-Business-Webinare erlernt werden, und die Virtuelle Onlineakademie VIONA bietet berufliche Weiterbildung. Online-Kurse zur Grundbildung, Kurse für Deutsch als Zweitsprache und Angebote zum Nachholen des Schulabschlusses stehen über das vhs-Lernportal zur Verfügung.

Das digitale Angebot ist nicht nur in Zeiten von Abstandsregeln besonders wichtig, sondern ermöglicht effizientes Lernen, wo immer sich die Teilnehmer gerade aufhalten.



Screenshot der VHS-Homepage

„Ich möchte ein Lob für das derzeitige Onlineprogramm aussprechen. Find ich prima.“

Feedback zum Programm, das während der Corona-Auszeit von uns online angeboten wird



In dieser Ausgabe:

- Umstellung auf Digitalunterricht.....2
- Musikschulunterricht aktuell.....3
- Integrationsarbeit in Corona-Zeiten.....4
- Masken und Spuckschutz.....4
- Erster Bildungsscheck in Hochfranken.....5
- Neue Ansichten von LU 7.....5
- Willkommen und Abschied.....6



Wir sind Mitglied der Wirtschaftsregion Hochfranken.

vhs aktuell ist die Hauszeitung der VHS Hofer Land. Sie erscheint quartalsweise und wird hausintern verteilt. vhs aktuell wird für Mitarbeiter, Mitglieder und Geschäftspartner zur umfassenden Information über die Einrichtung erstellt.

Chefredaktion: Ilse Emek

Umstellung auf Digitalunterricht

Digitalkompetenz für Mitarbeiter



Andreas Krauß und Freya Buchberger leiteten die Digital-Weiterbildung.

HOF – Auch die Mitarbeiter und Dozenten der VHS mussten sich intensiv mit den Möglichkeiten befassen, wie wir in Corona-Zeiten unsere Teilnehmer virtuell erreichen und bestmöglich unterstützen können. Dieser Thematik widmete sich eine kurzfristig anberaumte interne Online-Fortbildung.

Die Kollegen erfuhren, wie es die digitale Lernplattform *vhs.cloud* ermöglicht, beispielsweise Unterricht oder Beratungsgespräche online in virtuellen Klassenräumen durchzuführen. In diesen virtuellen Klassenräumen tauschen sich Dozenten und Teilnehmer in Echtzeit aus und bearbeiten gemeinsam Unterrichtsmaterialien.

Diese praxisorientierte Einführung fand im Rahmen der VHS-Digitalisierungsprojekte „Jobstarter plus“ und „Weiterbildungsinitiator“ statt und wurde von den Mitarbeitern Andreas Krauß und Freya Buchberger geleitet.

Alternative Maßnahmedurchführung

Mit Hilfe der *vhs.cloud* war es den Kursleitern und -betreuern in unserem Bildungszentrum rasch möglich, die Teilnehmer an geförderten Maßnahmen, z. B. von der Agentur für Arbeit, trotz der Ausgangsbeschränkungen weiter adäquat zu betreuen. Dabei wurde für jeden Teilnehmenden eine alternative Form des Distance-Learnings, entwickelt, angepasst an sein Vorwissen und seine technischen Möglichkeiten. Angefangen von telefonischer Betreuung, über die Bereitstellung von Vorlagen und Aufgaben, bis hin zum Live-Webinar oder dem Individualcoaching per Videotelefonie wird nun die *vhs.cloud* genutzt.

Digitale Weiterbildung für den Beruf

Neben neuen Plattformen gibt es bereits bewährte digitale Formate, die in diesen Tagen stark nachgefragt werden. In Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Xpert-Business-Lernnetz werden seit mehreren Semestern Kurse im kaufmännischen Bereich durchgeführt. Angepasst an die aktuelle Situation gibt es hier sogar ein Intensivangebot im Bereich Finanzbuchführung sowie in Lohn- und Gehaltsbuchführung, um die Zeit im Homeoffice für eine Weiterbildung zu nutzen.

Seit drei Jahren betreibt die VHS Hofer Land zudem die Virtuelle Onlineakademie VIONA. In Zusammenarbeit mit dem Institut für berufliche Bildung stehen Interessierten derzeit 324 berufliche Weiterbildungen aus allen Berufsbereichen zur Verfügung.

Bei entsprechender Voraussetzung können diese Kurse von der Agentur für Arbeit mit einem Bildungsscheck gefördert werden. Für Interessenten, die nicht in diesen Genuss kommen, stehen mit der Bildungsprämie und dem Bayerischen Bildungsscheck auch andere Fördermöglichkeiten zur Verfügung, zu denen die Volkshochschule gerne berät – digital natürlich.

Digitale Vorträge „für derhaam“

HOF/LANDKREIS – Auch das komplette Abendkursangebot der VHS in Stadt und Landkreis ist unterbrochen. Dafür erweitern wir kontinuierlich unser digitales Angebot an Vorträgen, Webinaren und Livestreams.

Gemeinsam mit verschiedenen bayerischen Volkshochschulen wird das Format *vhs.daheim* angeboten. Dabei handelt es sich um ein Online-Programm mit Themen aus verschiedensten Wissensbereichen, z. B. „Corona-Fake News“, die Astrophysik, aber auch „Gesundheitsgymnastik für zu Hause“ oder das Kabarettprogramm „Bayerisch für Zuagroaste“.

Doch auch Interessenten an regionalen und heimatkundlichen Themen kommen auf ihre Kosten. So streamt der populäre Heimatforscher



Adrian Roßner (Foto) einmal wöchentlich unter dem Titel „Heimatkunde für derhaam“. In unterhaltsamer Weise nimmt er sich dabei jeweils ein spannendes Kapitel aus der oberfränkischen Vergangenheit vor, zum Beispiel den Münchberger Luftschiffpionier Georg Hacker.

Täglich kommen neue Ideen und Angebote dazu. Im Vordergrund steht für die VHS dabei, mit den Teilnehmern in Kontakt zu bleiben und das gemeinsame „auf Abstand Gehen“ ein wenig zu erleichtern. Alle Vorträge können im Internet bequem von Zuhause aus ohne Anmeldung und kostenlos verfolgt werden. Auf der Webseite der VHS, unter www.vhshoferland.de, kann man sich informieren.



Musikschulunterricht in Zeiten von Corona

LANDKREIS HOF – Aufgrund der amtlichen Verfügung wurde auch bei der Musikschule Landkreis Hof der Präsenzunterricht eingestellt. Doch unsere Lehrer ließen sich viel einfal-

len, um den Schülern alternative Lernformen anzubieten. Im Folgenden geben Lehrer, Schüler und Eltern ihre Erfahrungen wieder.



Die Lehrer: Jaroslaw und Tamara Gromek arbeiten beide bei unserer Musikschule. Frau Gromek ist Lehrerin für Klavier und Keyboard, Herr

Gromek ist Lehrer für Blockflöte und Keyboard und leitet die Schulband. Sie berichten: „Wir sind jetzt beschäftigter denn je, aber es ist auch eine spannende Zeit. Wir suchen für alle Schüler passende Noten, mit denen sie zuhause gut klarkommen. Dann schicken uns die Schüler Videos mit Vorspielen zu, die wir oft anhören und auf Fehler oder Unstimmigkeiten untersuchen müssen. Anschließend erfolgen von uns Telefonate zur Erklärung und Korrektur; das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.“

Manchmal telefonieren wir mit einem Schüler auf zwei Apparaten gleichzeitig: Auf dem Handy sehen wir uns das Spiel an, und über das Festnetz geben wir Anregungen und Korrekturen durch. Unter dem Strich denken wir, dass wir unsere Schüler gut bei der Stange halten, denn schließlich soll kein Stillstand sein. Allerdings sehnen wir uns nach dem ganz normalen Präsenzunterricht, den auch Videoanrufe nicht ersetzen können.“



Die Schülerin Theresa Meyer: „In der jetzigen Situation finde ich es sehr schön, weiter am Klavierunterricht teilnehmen zu können. Frau Gromek steht mir jederzeit für Fragen und Anleitungen zur Seite. Ich sende ihr Audio- oder Videodateien, die sie verbessert und mir Tipps gibt. Ich komme so sehr gut zurecht, obwohl Präsenzunterricht schon schöner wäre.“



Die Schülerin Maja Gradl: „Mir hat der Klavierunterricht in Corona-Zeiten gut gefallen. Das Angebot, Videos zu schicken, hat mich sehr zum Üben motiviert. Ebenfalls ist mir das selbstständige Erarbeiten der Stücke durch das regelmäßige Feedback sehr leichtgefallen.“

Die Eltern: Christiane Schmitt, deren beide Kinder Samuel und Lina bei uns Unterricht nehmen: „Die Kinder und ich finden es toll, dass die Kinder durch den WhatsApp-Kontakt und vor allen Dingen über die Videos Anregungen, Verbesserungen und neuen Input bekommen und dass der Unterricht, obwohl man sich nur virtuell sehen kann, auf diese Weise trotzdem weitergeht.“

Masken und Spuckschutz für die Corona-Prävention

HOF –Dort, wo sonst am Nachmittag die Schüler des Schillergymnasiums betreut werden, ratterten während der Schulschließung die Nähmaschinen. Die OGTS-Mitarbeiterinnen der VHS Hofer Land



nähten wiederverwendbare Alltagsmasken für die Schüler, um für die Umsetzung der Hygieneverordnung tatkräftige Unterstützung zu leisten. Denn am „Schiller“ ist die Maske jetzt Pflicht. Die Schüler können sich bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs unter vier verschiedenen Maskentypen ihren eigenen Favoriten auswählen. Schulleiterin Dr. Anke Emminger und Eltern sind von der Aktion begeistert. So schrieb eine Mutter: „Die Maskenpflicht ist super! Und dass die Damen fleißig nähen, ist noch viel toller!!!“ Das Foto links zeigt unsere Mitarbeiterin Gabriele Kaminski.

Auch im Werkstattgebäude der VHS waren fleißige Mitarbeiter zugegen. Neben einer Online-Betreuung ihrer Teilnehmer bereiteten sie Übungsaufgaben und Werkstücke für den Fachunterricht vor. Im

Hauswirtschaftsbereich z. B. machte sich unsere Ausbilderin Alexandra Wächter an die Herstellung von Nase-Mundmasken für die Schüler, siehe Foto Mitte.

In der Holz- und in der Metallwerkstatt werden aus aktuellem Anlass Spuckschutz-Abtrennungen hergestellt. Dabei erlernen die Jugendlichen manuelle sowie kognitive Fertigkeiten und Arbeitsvorgänge, deren Ergebnisse ihnen ganz praktisch zugutekommen. Die beiden Werkstattmeister Jürgen Waldhütter und Eugen Schäfer entwickelten die Prototypen, siehe Foto rechts.

Integrationsarbeit in Corona-Zeiten

HOF – Die Corona-Krise stellt alle vor große Herausforderungen. Präsenzangebote in der VHS dürfen nicht stattfinden. Die Bildungs- und Integrationsarbeit geht aber weiter. Wir haben die wichtigsten Änderungen zusammengefasst.

Integrationskurse. – Diese Kurse, in denen Zugewanderte allgemeine Deutschkenntnisse und Orientierungswissen erwerben, sind derzeit unterbrochen. Damit Gelerntes aber nicht verlorengeht, sondern gesichert und erweitert wird, betreuen unsere Kursleiter ihre Teilnehmer jetzt als Online-Tutoren.

Auf dem sogenannten *vhs-Lernportal* stellen die Dozenten Informationen und Aufgaben bereit, die dem Lernstand der Teilnehmenden entsprechen. Die VHS-Kursleiter sorgen dafür, dass sich die Lernenden in der virtuellen Umgebung zurechtfinden, beantworten Fragen und geben Feedback zu den Ergebnissen. Das *vhs-Lernportal* ist für die Nutzung auf Smartphones optimiert, so dass die Teilnehmer ihre eigenen Endgeräte benutzen können.



Deutschlehrerin Katalin Kardalus unterrichtet ihre Teilnehmer online über das *vhs-Lernportal*.

Berufsbezogene Sprachförderung. – Diese Lehrgänge werden in *virtuellen Klassenzimmern* fortgeführt. Dafür loggen sich die Lernenden täglich zu festgesetzten Zeiten für drei Unterrichtsstunden von zuhause über das Internet in einen Live-Unterricht ein und folgen ihm auf dem Bildschirm. Per Mikrofon oder Chat sprechen sie mit ihren Dozenten und den anderen Teilnehmern. Auf dem Bildschirm können sie digitale Lehrwerke, Präsentationen, Arbeitsblätter und Videos betrachten

und gemeinsam bearbeiten. Die Kursinhalte, Unterrichtsabläufe und das pädagogische Konzept im Online-Kurs unterscheiden sich wenig von denen in realen Klassenräumen. Die Vorbereitung auf die obligatorische Prüfung zu Kursende ist dann wieder im Rahmen von Präsenzunterricht geplant.

Beratungs- und Betreuungsangebote des Integrationszentrum. – Unsere Integrations- und Beratungsprojekte gehen ebenfalls neue Wege. Via E-Mails, Skype, Whatsapp, Telefon und Videokonferenzen halten die VHS-Mitarbeiter den Kontakt zu ihren Teilnehmern. Zusätzlich versorgen sie sie mit verlässlichen aktuellen Informationen, z.B. zum Corona-Virus. Und sie unterstützen die Teilnehmer dabei, in Zeiten sozialer Distanz eine stabile Tagesstruktur zu finden, sie motivieren und versuchen, Ängste abzubauen.

Die Projekt-Mitarbeiter sind auch jetzt zu erreichen: telefonisch montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr sowie per E-Mail.

NEU

Corona-Aufklärung in über 20 Sprachen

HOF – Die Corona-Krise hat auch bei Zugewanderten zu Verunsicherungen geführt. Nicht nur, dass viele Einrichtungen geschlossen wurden, auch ihr persönliches Verhalten war mit Restriktionen belegt. Irina Köhler, unsere Koordinatorin für Gesundheitsvorträge in Migranten-Communities, berichtete von irreführenden Aussagen über das Coronavirus, die unter den Zugewanderten kursieren. „Manche Migranten haben keinen Zugang zu gesicherten deutschsprachigen Informationsquellen. Sie brauchen gut verständliche und geprüfte Informationen in ihrer Muttersprache.“

Irina Köhler verteilte deshalb Informationsmaterialien in 23 verschiedenen Sprachen, von Fachexperten erstellt, mit Hinweisen zu Schutzmöglichkeiten, Quarantäneregeln und Wissenswertem zu Corona. Die Informationen sind auch online verfügbar, auf Mobilgeräte angepasst und stehen zum Download bereit unter www.vhs-hoferland.de

Offene Sprechstunde für Zugewanderte

HOF – Soziale Distanz und Abstandsregeln erschweren es, Zugewanderte in persönlichen Gesprächen zu unterstützen. Die Gründe, weshalb Migranten Hilfen benötigen, werden aber nicht weniger – im Gegenteil.

Deshalb gibt es jetzt an der Volkshochschule Hofer Land die „Offene Sprechstunde“. Jeweils dienstags und donnerstags sind die Beraterinnen Dorothea Böhm und Irina Köhler zu festen Zeiten telefonisch und per Messenger erreichbar. Die beiden VHS-Mitarbeiterinnen helfen zum Beispiel bei der Umsetzung von Regeln in der Corona-Krise weiter. Genauso informieren sie über alternative Möglichkeiten, weiterhin Deutsch zu lernen. Und sie haben ganz praktische Tipps, beispielsweise wie Homeschooling funktioniert oder wie der Familienalltag strukturiert werden kann. Aber auch bei allen anderen Themen erhalten Zugewanderte Unterstützung oder werden an Fachberatungsstellen verwiesen.

Informationen bei Dorothea Böhm: Telefon: 0176 62367146, d.boehm@vhshoferland.de

Die „Offene Sprechstunde für Zugewanderte“ wird im Rahmen der Projekte „AMIF – Integration in Stadt und Landkreis Hof“ und „IDOB1“ angeboten, die von der Europäischen Union bzw. vom Bundesinnenministerium gefördert werden.

NEU! vhs Volkshochschule Hofer Land

Offene Sprechstunde für Zugewanderte

Beratung • Orientierung • Unterstützung

dienstags 9 - 10 Uhr donnerstags 14 - 15 Uhr

Kontakt:
0176 62367146

Dorothea Böhm Projekt AMIF Irina Köhler Projekt IDOB1

Europäische Union Das Projekt AMIF wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds cofinanziert.

IDOB1 wird gefördert durch: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Erster Bildungsscheck in Hochfranken ausgegeben



HOF – Birgit Zeitler (Foto, links), die als kaufmännische Angestellte in einem hochfränkischen Unternehmen arbeitet, muss für ihre Aufgaben im Betrieb zunehmend auf digitale Medien zurückgreifen. Um noch versierter damit umgehen zu können, suchte sie nach einer entsprechenden beruflichen Weiterbildung. Sie nahm dafür Kontakt mit der Beratungsstelle „Weiterbildungsinitiatorin“ auf, die kürzlich an der VHS Hofer Land eingerichtet wurde und für die gesamte Region Hochfranken zuständig ist.

Dort ermittelt Beraterin Freya Buchberger gemeinsam mit den Ratsuchenden nicht nur die passende Weiterbildung und informiert über entsprechende Angebote verschiedener Träger, sondern sie stellt bei Vorliegen der Voraussetzungen auch einen Bildungsscheck im Wert von 500 Euro aus. Dieser Scheck kann bei dem Anbieter eingelöst werden, bei dem die digitale Weiterbildung besucht wird.

Birgit Zeitler fand durch die Beratung mit Freya Buchberger genau den richtigen Kurs und freut sich, dass sie zur finanziellen Unterstützung auch einen Bayerischen Bildungsscheck bekommen hat, den ersten, der in Hochfranken ausgestellt wurde (Foto).

Interessierte wenden sich bitte an Freya Buchberger bei der VHS Hofer Land, Telefon: 09281 7145-41 oder E-Mail: f.buchberger@vhshoferland.de

Das Programm „Weiterbildungsinitiatorin“ wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

LEO wartet auf die Kinder in Rehau



REHAU – Leo ist ein kleiner Löwe. Er wohnt in den Räumen der Offenen Ganztagschule an der Gutenbergschule in Rehau. Leo erlebte mit den Schülern schon viele Abenteuer, die sie alle in einem Tagebuch niedergeschrieben haben. Er durfte mit den Kindern schon nach Hause und wurde

den Familien vorgestellt. Leo half den Mädchen und Jungen bei den Hausaufgaben, schaute mit ihnen auch mal fern oder beobachtete sie beim Aufräumen ihrer Kinderzimmer.

Nun sitzt er in der Schule und wartet darauf, dass sie wieder öffnet. Er vermisst all seine Freunde, liest in dem Abenteuer-Tagebuch und freut sich darauf, die Mädchen und Jungen bald wiederzusehen. Sicherlich haben sie viel erlebt, und es gibt jede Menge zu erzählen, um dies dann im Tagebuch niederzuschreiben. Leo grüßt alle Kinder und hofft, dass sie gesund und munter sind!

Haus und Hof

LU 7 weithin erkennbar



HOF – Nun kann es jeder Passant schon von Weitem erkennen, das neue Bildungszentrum der Volkshochschule in der Hofer Ludwigstraße 7, kurz LU 7 genannt. Mit der Anbringung des sogenannten Auslegers neben der Eingangstür (Foto) wurden kürzlich letzte Arbeiten an Beschilderung und Leitsystem des Gebäudes vorgenommen.

Ungewohnte Ansicht



HOF – Eine ungewohnte Ansicht zeigt sich derzeit dem Passanten, der auf der Straße „Graben“ seinen Blick in Richtung Maxplatz lenkt. Nachdem im Hof des vorgelagerten Anwesens Ludwigstraße 1 das ehemalige Fabrikgebäude abgerissen und der Schutt entfernt wurde, ist nun sehr gut eine Glashalle zu erkennen (Foto). Sie bildet den Mittelbau unseres neu bezogenen Bildungszentrums der Volkshochschule Hofer Land (VHS) in der Ludwigstraße und verbindet die historischen Gebäudeteile miteinander. Das Glashaushaus wird nicht auf Dauer so frei zu sehen sein, denn an der erwähnten Abrissstelle entsteht demnächst ein Parkdeck für die Fahrzeuge der Besucher und VHS-Mitarbeiter.

Letzte Arbeitstage bei der VHS



HOF – **Volker Sommerfeldt**, Projektleiter für den Bereich Jugendberufshilfe, verabschiedete sich nach 28 Jahren von der Volkshochschule Hofer Land. Das Foto zeigt ihn (2. v. l.) an seinem letzten Arbeitstag mit Geschäftsführerin Ilse Emek und dem VHS-Führungsteam.

Der studierte Germanist wechselt nicht nur den Betrieb, sondern wird auch in einen gänzlich anderen Beruf tätig. Während er bei der VHS vor allem Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche betreute und sowohl pädagogische wie auch leitende Funktionen innehatte, arbeitet er von nun an als Stadtmissionar.

Seine theologische Ausbildung hat er berufsbegleitend während der letzten Jahre absolviert. Sie führte letztlich zur neuen Hauptaufgabe, die er jetzt bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Bayreuth ausübt. Das VHS-Kollegium dankt ihm für sein großes Engagement und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

HOF – Auch die Bundesfreiwilligendienstleistende **Ronja Kramer** haben wir verabschiedet, denn sie beginnt ein Studium der Betriebswirtschaft und der Wirtschaftspsychologie. Die junge Frau war während ihrer vier Dienstmonate eine wertvolle Unterstützung in der VHS-Verwaltung, wo sie sich vor allem im Veranstaltungsmanagement engagierte. Ronja bedankte sich für die Chance, in das Arbeitsleben hineinzuschnuppern und für die gewinnbringende Zeit bei der VHS. Das Foto unten zeigt Ronja (mit Mappe) zwischen VHS-Leiterin Ilse Emek (r.) und der zuständigen Fachbetreuerin Gabriele Böttcher im Kreise unserer Bufdi-Mannschaft.



Herzlich willkommen



Christina Preisinger, 44, Diplom-Pädagogin (univ.), wurde im April bei der VHS als Nachfolgerin für Volker Sommerfeldt (s. links) eingestellt und hat die Aufgabe der Projektleiterin in der Jugendberufshilfe übernommen. Dazu gehören sowohl die pädagogische Leitung als auch die Konzipierung, Koordination und Qualitätssicherung der Maßnahmen. Sie verfügt über umfangreiche einschlägige Erfahrungen auf diesem Arbeitsgebiet. Ausgleich findet sie in ihrer Freizeit als aktive Imkerin. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Der Bundesfreiwilligendienst bietet jungen Menschen gute Möglichkeiten, sich beruflich zu orientieren, Alltagskompetenzen zu erwerben und sich zugleich für das Gemeinwohl zu engagieren. Zudem stellt er eine gute Überbrückung zwischen Schule und Studium dar.

Bundesfreiwilligendienst auf Rente anrechenbar

Hinweis

Obwohl junge Menschen vielleicht noch nicht an ihre Altersversorgung denken, sollten sie wissen: Der Freiwilligendienst lässt sich auch auf die Rente anrechnen. Die Beiträge für diese Zeit zahlt der Arbeitgeber allein.

Die spätere Rente erhöht sich somit, ohne dass die Versicherten selbst eingezahlt haben. Die abgeleiteten Zeiten im Rahmen des Dienstes erhöhen nicht nur die spätere Rente, sie zählen auch zu den Mindestversicherungszeiten für Rentenansprüche.



Jetzt bewerben!

Bundesfreiwilligendienst an der VHS Hofer Land



www.vhshoferland.de/bundesfreiwilligendienst

